

111. Newsletter der Galerie Ruhnke in Potsdam vom 13.05.2014



GalerieRuhnke

zeitgenössische
moderne
Kunst

- **Einladung: Neue Kunst im alten Kino**
- **Akkordeonkonzert: Alte und Neue Musik und Tango nuevo**
- **Was steht denn da - das soll Kunst sein!?**
- **Zitat**
- **Impressum**

Einladung: Neue Kunst im alten Kino



Mikos Meininger · „Sommergedicht“ · 1998
Acryl auf Leinwand



Gisela von Bruchhausen
„GRIP - BETWEEN II“
2009 · Stahl, bemalt



Frank-Michael Zeidler · "Orange Gelb Zwo"
2012 · Mischtechnik auf Leinwand

Mit der Wende war die Zukunft der bewegten Bilder in den "Resi-Lichtspielen" in Caputh zu Ende. Jetzt sind wieder Bilder, aber auch Skulpturen in dem 1936 gebauten Kino zu sehen, dessen Stil expressionistisch anmutet. "Neue Kunst im alten Kino", unter diesem Motto lädt die Galerie nach Caputh in die Straße der Einheit 41, 14548 Schwielowsee, ein. Dort wird am Sonnabend, dem 17. Mai 2014 zwischen 14 und 18 Uhr eine Ausstellung mit Arbeiten der Berliner Bildhauerin Gisela von [Bruchhausen](#) sowie der Potsdamer Maler Mikos [Meininger](#) und Frank-Michael [Zeidler](#) eröffnet. Die Ausstellung kann bis zum 1.6.2014 immer sonnabends und sonntags von 14 bis 18 Uhr besichtigt werden.



Akkordeonkonzert: Alte und Neue Musik und Tango nuevo

Akkordeon - da denken noch viele an Seemannslieder und schunkeln zur Musik auf dem Schifferklavier. Damit hat die Musik von Christine Paté nichts zu tun. Am Freitag, dem 23. Mai 2014 ist sie ab 20 Uhr in der Ausstellung "Neue Kunst im alten Kino" (Adresse siehe oben) zu erleben. Alte und Neue Musik sowie Tango nuevo stehen auf dem Programm. Die in Lyon geborene Akkordeonistin erhielt Klavier- und Violinunterricht am "Conservatoire National" ihrer Heimatstadt. Als Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe mit den Instrumenten Akkordeon und Klavier spielte Christine Paté 1982 ihr Debüt als Klaviersolistin mit dem "Orchestre National de France" in Paris. Sie konzertierte u.a. an der Lyoner Oper, mit dem Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin sowie der Staatskapelle Berlin.

Eintritt: 7 € (ermäßigt 5 €).

Reservierungen [hier](#).



Was steht denn da - das soll Kunst sein!?

Es ist groß. Es ist wichtig. Es kann auch leicht und locker sein. Es ist aus Stein, Stahl oder Holz. Es fällt auf. Man kann seine Funktion nicht sofort erkennen. Es ist umstritten. Es ist Kunst im öffentlichen Raum. Das ist wahrscheinlich jedem schon passiert: Man hat eine imposante Skulptur auf einem öffentlichen Platz gesehen und war begeistert. Oder entsetzt: Wer hat das zu verantworten? Kontroverse Diskussionen sind bei Kunst im öffentlichen Raum angesagt. Das ist gut so. Wir wollen die Diskussion zusätzlich in Schwung bringen. Wie, das erfahren Sie mit dem [beigefügten Aufruf \(pdf\)](#). Schicken Sie uns Ihr Lieblingskunstwerk, wo immer es stehen mag - in Grönland, Südafrika oder vor Ihrer Haustür. Wir sind gespannt auf Ihre Einsendungen bis zum 30.06.2014.



Zitat:

"Die Phantasie lebt, solange der Mensch lebt, der sich wehrt"
Peter Weiss (1916 - 1982)

Michael Müller, 2013, aus dem Kalender 2014 "Romantische Moderne", Holzschnitt, 2/30, Detail



Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Werner Ruhnke, Charlottenstr. 122, 14467 Potsdam, Tel.: 0331-5058086 und 01577-2958104,
www.galerie-ruhnke.de.

Bitte antworten Sie nicht auf diese Nachricht. Hier erreichen Sie unsere Galerie per [E-Mail](#). Wenn Sie sich für den Newsletter anmelden oder ihn abbestellen wollen, dann klicken Sie bitte [hier](#). Ihre Daten werden nicht weitergegeben. Wenn Sie den Newsletter abbestellen, werden Ihre Daten gelöscht.

Sie können diesen Newsletter gern an Interessierte weiterleiten. Versand am 13.05.2014.